



Fachdienst Stadtbücherei

Frau Dagmar Plümer, Tel. 17-1416

TOP: Entwicklung und Umsetzung eines medienpädagogischen Konzepts für die Stadtbücherei

Bericht Nr. 068/2023

Produkt: 04.04.01 Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens

Beratungsfolge

Kulturausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

04.05.2023

Bericht:

Welchen Stellenwert hat ein medienpädagogisches Konzept für die Stadtbücherei?

Die Stadtbücherei Lüdenscheid setzt ihre Schwerpunkte in den Bereichen Information und Bildung, Kultur, Freizeit- und Lebensgestaltung sowie Kommunikation. Sie fördert das Lesen, vermittelt Medien- und Informationskompetenz, unterstützt das Lebenslange Lernen und führt vielfältige Veranstaltungen durch.

Alle diese Bereiche sind von der digitalen Transformation beeinflusst und verändern sich – in steigender Geschwindigkeit. Die dauerhafte, reflektierte Auseinandersetzung mit der Transformation ist grundlegend für eine erfolgreiche Arbeit im Medioumfeld. Ein medienpädagogisches Konzept für die Stadtbücherei hilft dabei.

- Ein medienpädagogisches Konzept für die Stadtbücherei beschreibt die Medienlandschaft der Einrichtung und informiert, auf welche Weise digitale Medien in die Bildungsarbeit der Stadtbücherei eingebunden werden.
- Es beschreibt die Haltung der Stadtbücherei zum Umgang mit dem Medienwandel und zu pädagogischen Fragen rund um das Thema Medien.
- Es sorgt für die strukturelle Verankerung des Handlungsfeldes in der Stadtbücherei - bezogen auf Themensetzung, Zielgruppen, Arbeitsweisen, Zuständigkeiten, personelle und finanzielle Ressourcen, technische Ausstattung.
- Es beschreibt die notwendigen fachlichen Kompetenzen und beeinflusst die Planung der Personalentwicklung.
- Es bietet allen Mitarbeitenden Handlungsorientierung im Umgang mit der digitalen Transformation.
- Es ist Basis für die Umsetzung medienpädagogischer Angebote, indem es den Rahmen und inhaltliche Schwerpunkte der medienpädagogischen Arbeit der Stadtbücherei darlegt.

Mit der beschriebenen Wirkung in alle Bereiche der Bibliothek hinein – innerbetrieblich und öffentlich – ist ein Konzept zum Umgang mit dem Medienwandel, der Umsetzung digitaler Transformation, der Hinwendung zur Digitalität und möglichen Reaktionen auf zu erwartende Disruptionen im Tätigkeitsfeld der Bibliothek unerlässlich.

Was sind die Grob-Vorstellungen für ein medienpädagogisches Konzept?

Die Leitidee des Konzepts nimmt zum Ausgangspunkt, dass digitale Medien und die digitale Transformation Teil des Alltags sind. Sie sucht die Balance zwischen digitaler und analoger Welt. Sie ist getragen von dem Gedanken, dass Inhalte im Fokus stehen und Technik und digitale Medien Wege

zu Inhalten eröffnen.

Das medienpädagogische Konzept regelt die fachliche Begleitung für die Mitarbeitenden in Bezug auf die rasanten technischen Entwicklungen neuer Geräte und Anwendungen, damit sie im Rahmen von Publikumsdienst (Beratungsgespräche) und von Veranstaltungen gut informiert, souverän und reflektiert Medien und Geräte selbst gebrauchen oder über ihren Gebrauch Auskunft geben und bei Problemen unterstützen können.

Es beschreibt die Bedarfe, wie zu bearbeitende Themenfelder, notwendige Fortbildungen, notwendige technische Ausstattung, notwendige Ressourcen.
Das medienpädagogische Konzept legt die Ziele von digitalen bzw. digital unterstützten Veranstaltungen fest.

z.B.

- Kinder und Jugendliche beim Aufwachsen mit Medien begleiten.
- Denkprozesse und Reflexion zum Umgang mit Medien und neuen Technologien anregen, Kritikfähigkeit und Meinungsbildung stärken
- Medienkompetenz und Kreativität fördern
- Neue Lernräume und Bildungsszenarien in der Bibliothek ermöglichen
- Chancengerechtigkeit stärken

Das Konzept mündet in einen Maßnahmenkatalog mit Angeboten, Umsetzungen und Zuständigkeiten.

Das Konzept muss anpassungsfähig sein: Ziele und Maßnahmen müssen bewertet, aktualisiert, ergänzt, ausgetauscht werden können. Eine kontinuierliche Arbeit am Konzept ist erforderlich. Das Team der Mitarbeitenden muss einbezogen werden, um größtmögliche Akzeptanz als Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts in die Praxis zu erreichen.

Wie geht die Einrichtung bisher mit dem Thema um?

Das Team der Stadtbücherei setzt den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Medienkompetenz und bearbeitet vornehmlich die Themen

- mit digitalen Endgeräten umgehen (Tablets, E-Book-Reader, PC mit Drucker, Tonie-Boxen)
- digitale Medien angemessen einsetzen
- strategisch Recherchieren – analog (konventionell in Bibliotheksbeständen) und online (zielgerichtete Recherche in bekannten Datenbanken, zielgerichtete Recherche in Metakatalogen, „googeln“ – mit Suchoperatoren)
- Medieninhalte kritisch beurteilen (Quellenkritik)

Seit einigen Jahren erweitert die Stadtbücherei ihr Angebot und verleiht digitale „Dinge“. Neue digitale Medien, Lern-Spielzeuge und Endgeräte wurden in den Ausleihbestand aufgenommen, um die Chancengerechtigkeit zu verbessern. Mit gültiger Bibliothekskarte kann man nun diese Geräte ausleihen – unabhängig von der privaten finanziellen Situation – und zuhause ausprobieren.

Um den Umgang mit digitalen Geräten und Anwendungen zu zeigen, wurden verschiedene Veranstaltungskonzepte erarbeitet. Wo es sich anbot, wurde dabei das Üben technischer Anwendungen mit literarischen Vorlagen verbunden. Vermittlung von Medienkompetenz und Bibliothekspädagogik / Literaturpädagogik sind auf diese Weise miteinander verwoben.

Für die Arbeit mit Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen liegen Einzelkonzepte vor. Diese beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen NRW, der in den Schulen verbindlich angewendet wird. So lassen sich bei außerschulischen Veranstaltungen in der Stadtbücherei nebenbei Themen des Kompetenzrahmens „arbeiten“. Im Jahr 2022, mit spätem Start im Juni, nach Lockerung der Corona-Beschränkungen, führte das Team der Stadtbücherei 66 Veranstaltungen mit Schulklassen

oder KiTa-Gruppen durch.

Weitere Konzepte wurden für KiTa-Gruppen und für öffentliche Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet und durchgeführt oder sind derzeit als Veranstaltungspunkte im Sommerleseclub in Vorbereitung.

Im Rahmen des täglichen Publikumsdienstes während der Öffnungszeiten werden viele Beratungsgespräche geführt, in denen individuelle Probleme im Umgang mit der digitalen Medienlandschaft – derjenigen der Stadtbücherei oder allgemein – besprochen werden. Gelöst werden können sie dann, wenn die gesprächsführenden Mitarbeiter*innen mit der jeweiligen Technologie und Geräteausstattung vertraut sind.

Die Auswahl der bisher entwickelten Maßnahmen und digital gestützten Veranstaltungsformate wurde sehr pragmatisch nach Durchführbarkeit für die Mitarbeitenden getroffen:

- Was ist mit den begrenzten zeitlichen Möglichkeiten leistbar?
- Mit welchen Medien / Geräten / Anwendungen können Kolleg*innen so souverän umgehen, dass eine Vermittlung erfolgreich sein wird?
- Welche notwendigen Kompetenzen sind praxisorientiert und in kurzer Zeit durch Fortbildungen zu erwerben?

Um eine dauerhafte erfolgreiche Arbeit in der schnelllebigen Medienlandschaft zu gewährleisten, braucht es in Zukunft dringend personelle Ressourcen, um

- Die Entwicklung neuer Technologien, Geräte und Anwendungen kontinuierlich zu verfolgen und ihre Relevanz für die Bildungsarbeit der Stadtbücherei einzuschätzen
- Relevante neue Technologien und Anwendungen in das Angebot der Stadtbücherei zu integrieren
- Zeitnah und kontinuierlich die Mitarbeitenden mit diesen relevanten Neuentwicklungen vertraut zu machen, so dass sie die neuen Angebote vermitteln können

Einschätzung des Personalbedarfs für Erstellung und Umsetzung eines medienpädagogischen Konzepts

Qualitative Einschätzung

Um ein in die Zukunft führendes medienpädagogisches Konzept zu entwickeln, ist fachliche Expertise im Bereich der Medienpädagogik notwendig. Die in der Stadtbücherei beschäftigten Bibliothekare und Bibliothekarinnen haben keine pädagogische Ausbildung und sind keine Medienpädagogen und Medienpädagoginnen.

Ihr Erfahrungswissen im Bereich der Bibliothekspädagogik (Wie nutzt man eine Bibliothek?) ist umfangreich, ebenso das Wissen um die Vermittlung der Medienkompetenz, die zur Nutzung der Bibliotheksangebote benötigt wird.

Es ist notwendig, den Blick auf die Vermittlung und Reflexion des Umgangs mit Medien, Anwendungen und Geräten zu weiten, die weit in den Alltag der Menschen hineinwirken. Bei der Leseförderung ist dies selbstverständlich.

Mit diesem Ansatz entsteht in der Stadtbücherei Bedarf an technikaffinen Mitarbeiter*innen mit fundierten medienpädagogischen Kenntnissen.

Quantitative Einschätzung

Prämisse: ein*e technikaffine*r Mitarbeiter*in mit fundierten medienpädagogischen Kenntnissen (im weiteren Verlauf als „medienpädagogische Kraft“ bezeichnet) wird eingestellt, um die Erstellung und Umsetzung eines medienpädagogischen Konzepts voran zu bringen. Angenommener Stellenumfang: 19,5 Wochenstunden (weitere 19,5 Wochenstunden arbeitet die Person in der VHS)

Zeitspanne Erstellung und Umsetzung Konzept

Das medienpädagogische Konzept wird von einem Team erstellt. Inhaltlich federführend ist die medienpädagogische Kraft. Das Team setzt sich zusammen aus:

Technikaffine medienpädagogische Kraft oder vergleichbare Berufserfahrung, Bibliotheksleitung, IT-Bibliothekarin, Kinder- und Jugendbibliothekarin (zugleich Ansprechpartnerin KiTas und Schulen JG 1-6), Ansprechpartner weiterführende Schulen ab JG 7.

Die Arbeitsgruppe trifft sich in der Phase der Konzepterarbeitung regelmäßig, etwa 4 Std. pro Woche. Es werden 4-8 Teamtage im ersten Jahr eingeplant, um das Team mitzunehmen und später eine Umsetzung des neuen Konzepts in der Breite zu erreichen. Zusätzlich werden Anregungen von Zielgruppen eingeholt.

Aus Erfahrung mit anderen umfänglichen Konzeptentwicklungen, die sich auf den Gesamtbetrieb auswirkten, wird abgeleitet, dass sich die reine Konzepterstellung über 6 Monate ziehen wird. Anschließend werden konkrete Maßnahmen entwickelt, erste Maßnahmen gehen zügig in Umsetzungstests, wobei laufend Feedback der Zielgruppen eingeholt wird. Zielgruppen sind sowohl die Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei als auch Nutzer*innen und Veranstaltungsteilnehmer*innen. Der Maßnahmenkatalog wird in Abhängigkeit von personellen Ressourcen nach und nach ausgebaut. Ein vollständiges Konzept mit (anpassbarem und erweiterbarem) Maßnahmenkatalog soll nach 1 Jahr vorliegen. Im Jahr 2 geht das Konzept in eine einjährige Testphase, aus der sich voraussichtlich auch notwendige Anpassungen im Gesamtbetrieb der Stadtbücherei ergeben werden.

In einer 3-jährigen darauffolgenden Mindestlaufzeit wird

- Die Wirkung des Konzepts beobachtet
- Der Ressourcen-Bedarf beobachtet
- Das Konzept jährlich angepasst

Aus heutiger Sicht wird vermutet, dass zukünftig die Arbeit mit einer medienpädagogischen Kraft und mit einem individuell auf Lüdenscheid zugeschnittenen Konzept in der Stadtbücherei Bestand haben wird.

Zeitbedarf Personalstunden Medienpädagogische Kraft

Rechenbeispiel:

Zeitbedarf Personalstelle mit medienpädagogischer Kompetenz in der Stadtbücherei zur Umsetzung des medienpädagogischen Konzepts

Zugrundegelegt wird $\frac{1}{2}$ Personalstelle = 210 Netto-Arbeitstage a 4 Stunden = 840 Stunden Gesamt-arbeitszeit

Die medienpädagogische Kraft begleitet digital gestützte Veranstaltungen / Maßnahmen (derzeit werden diese Veranstaltungen von je 2 Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei durchgeführt):

- Bereich Bibliothekseinführungen:
geschätzte 80 Veranstaltungen = 130 Stunden reine Umsetzung + 130 Stunden unmittelbare Vor- und Nachbereitung = 260 Stunden, Konzeptarbeit ist nicht enthalten.
- Bereich öffentliche Veranstaltungen:
Grundlage der Kalkulation 1 Veranstaltung pro Woche = 52 im Jahr
Dauer 1,5 Stunden, Vor- und Nachbereitung je 3,5 Stunden = $52 \cdot 4$ Stunden pro Monat = 208 Stunden im Jahr

Verbrauchte Stunden durch Umsetzung Programme: 468. Rest: 372 Stunden = 1,77 Stunden / Tag oder 8,85 Std. pro Woche

Die medienpädagogische Kraft begleitet die Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei medienpädagogisch fachlich und technisch. – 2 Stunden / Woche

Die medienpädagogische Kraft sichtet laufend den Markt: neue Technologien, Anwendungen, Hardware, testet, evaluiert - 3 Stunden / Woche

Die medienpädagogische Kraft nimmt an Arbeitsgruppensitzungen teil – 1 Stunde / Woche

Die medienpädagogische Kraft schreibt das Konzept fort – 2 Stunden / Woche

Am Rechenbeispiel zeigt sich, dass die Stunden einer ½ Personalstelle schnell aufgebraucht sind. Es finden im Regelbetrieb weitaus mehr als die im Rechenbeispiel aufgeführten 4 Veranstaltungen im Monat statt. Es wird also nicht möglich sein, dass eine medienpädagogische Kraft innerhalb von 19.5 Wochenstunden alle digital gestützten Veranstaltungen begleitet, sondern sie muss als Multiplikator für die bibliothekarischen Mitarbeiter*innen wirken.

Noch nicht quantifizierbarer zeitlicher Mehrbedarf entsteht für alle Mitarbeitenden der Stadtbücherei, die in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Umsetzung des medienpädagogischen Konzepts mitarbeiten und für alle, die in einem späteren Schritt Maßnahmen in der Praxis ausführen, für die sich jeweils die notwendigen Kompetenzen aneignen müssen.

Lüdenscheid, den 03.04.2023

gez. Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer

Anlage/n:

1. Digital gestützte Angebote der Stadtbücherei im Veranstaltungsbereich 2022/2023
2. Digitale Angebote, die der Vermittlung bedürfen – individuell in Beratungsgesprächen und / oder innerhalb von Führungen für Schulklassen (Zugriffe 2022 insgesamt: 95.000)
3. Zu leistende Arbeiten zur Erstellung eines Medienpädagogischen Konzepts (bedarf weiterer Ergänzungen)
4. Medienkompetenzrahmen NRW